



„WIR MACHEN HAUSAUFGABEN“

Sachverständigenarbeitskreise der Architektenkammer helfen bei der Vorbereitung auf die Bestellung



Sabine Reimer, seit 2004 Teilnehmerin am Sachverständigenarbeitskreis „Schäden an Gebäuden“. (Foto: Menz)

„Die Teilnahme am Arbeitskreis hilft mir, meinen Wissensstand selbst einzuschätzen“, sagt Sabine Reimer, die sich seit 2004 in einem von vier Arbeitskreisen zum Sachverständigenwesen der Architektenkammer engagiert. Ziel der freischaffenden Architektin mit Büro in Hannover ist, sich in etwa einem Jahr zur Prüfung im Bestellsgebiet „Schäden an Gebäuden“ anzumelden. Arbeitskreise gibt es zudem im Bereich „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ sowie für „Leistungen und Honorare der Architekten“.

„Entstanden sind die Arbeitskreise auf Wunsch von Teilnehmern von entsprechenden Fortbildungsseminaren“, erklärt Markus Prause, der bei der Architektenkammer für das Sachverständigenwesen zuständig ist. „Die Teilnehmer waren an einer Möglichkeit interessiert, sich auch im Anschluss an ein Seminar zu treffen, sich auszutauschen und sich gemeinsam auf die Sachverständigenprüfung vorzubereiten.“

Das schätzt auch Sabine Reimer. „Für einen Sachverständigen gibt es ja keine vorgeschriebene Ausbildung, sondern man muss sich das Fachwissen selbst aneignen. Da hilft es sehr, gemeinsam Probleme durchzusprechen. Jeder kann so feststellen, wo noch Lernbedarf besteht und bei welchen Themen man schon ganz gut mitreden kann.“

Die Arbeitskreise treffen sich alle drei bis vier Wochen für rund drei Stunden und sind frei organisiert. Das heißt, jeder kann nach Absprache mit der Kammer vorbeikommen, aktiv mitmachen oder aber sich auch nur zum Zuhören dazusetzen. „Wir besprechen Gutachten“, erklärt die 36-jährige Architektin, „beschäftigen uns aber auch mit problematischen Baudetails. Die Genauigkeit der Detailausführung wird zunehmend wichtiger, beispielsweise bei zukünftigen Passivhäusern, sodass in der Bewertung fehlerhafter Details, und damit in der Qualitätssicherung direkt auf der Baustelle, sicherlich ein Zukunftsmarkt für Sachverständige zu sehen ist.“



Mittlerweile hat sich ein fester Kern von Teilnehmern etabliert, der sich sogar selbst Aufgaben stellt. „Schildert ein Teilnehmer beispielsweise einen interessanten Aspekt, dann beauftragen ihn die anderen, bis zum nächsten Mal mehr Informationen zusammenzutragen und darüber zu berichten. Wir machen alle Hausaufgaben“.

In allen vier Arbeitskreisen sind zurzeit etwa 50 Architektinnen und Architekten aktiv. Reimer kam zum Arbeitskreis, weil sie sich für die Ursachen von Schäden an Gebäuden und eben für die Tätigkeiten von Sachverständigen und deren umfangreichen Sachverstand interessierte. „Ich will schon seit langem Sachverständige werden, zumal ich es als sehr wichtig empfinde, als selbständige Architektin seinen Wissensstand permanent zu erweitern und bei Bauproblemen die Ursache zu erkennen. Im Moment möchten einige Architekten den Beruf als Sachverständiger aber auch als ein neues Standbein für Ihr Büro nutzen, da es eben insgesamt zu wenig Bauaufgaben in den Büros gibt.“

Reimer machte vor der Entscheidung für das Sachverständigenwesen den Praxistest. „Mir hat ein Praktikum bei einem Sachverständigen sehr geholfen. Auf diese Weise erfährt man den Arbeitsalltag eines Sachverständigen und erkennt, ob man der Typ für diese Tätigkeit ist.“

Die Arbeitskreise treffen sich im Laveshaus in Hannover, die Teilnehmer kommen aber durchaus aus ganz Niedersachsen. Markus Prause, Rechtsreferent der Architektenkammer, besucht die Arbeitskreise von Zeit zu Zeit. „Wenn rechtliche Fragen auftauchen, ist es hilfreich Hintergrundinformationen zu bekommen, auch wenn der Sachverständige in der Praxis keine Rechtsfragen beantworten darf“, erklärt Prause. Die Anbindung an die Kammer schätzt auch Reimer. „Ich fühle mich hier gut beraten.“ Sie empfiehlt am Sachverständigenwesen Interessierte die Teilnahme an einem Arbeitskreis. „Es ist immer wichtig, sich selbst beurteilen zu können, Anregungen zu bekommen, auf dem neusten Stand zu bleiben. Vor allem schätze ich aber auch, an den Erfahrungen der Kollegen teilhaben zu können. Der monatliche Termin passt immer rein und er lohnt sich.“

Bei Interesse an einer Teilnahme an einem Arbeitskreis wenden Sie sich bitte an Frau Becker, Tel. (0511) 28096-31, annegret.becker@aknds.de

Dipl.-Geogr. Lars Menz
Architektenkammer Niedersachsen

Stand: 06/2006